

	<p>Objekt: Geometrische Halsamphora</p> <p>Museum: MUT Alte Kulturen Schloss Hohentübingen Burgsteige 11 72070 Tübingen 07071 29 77579 kasse@museum.uni-tuebingen.de</p> <p>Sammlung: Originalsammlung der Klassischen Archäologie</p> <p>Inventarnummer: S./10 1245</p>
--	--

Beschreibung

Die 51 cm hohe Halsamphora aus hellbraunem Ton wird von einem System umlaufender geometrischer Muster gegliedert, die mit schwarzbraunem Firnis aufgetragen sind. Das schlanke Vorratsgefäß umziehen unterschiedlich breite Zickzackbänder, und auf Schulter und Hals finden sich Bildfelder mit linksgerichtetem Mäander, schraffiertem Hakenkreuz und achtarmigem Stern, welche die Harmonie des Gefäßes betonen. Seit dem 11. Jahrhundert v. Chr. ist Athen eines der wichtigsten Zentren der Vasenmalerei und exportiert seine Ware in den gesamten griechischen Siedlungsraum. Erst um 700 v. Chr. wird hier der geometrische vom sogenannten protoattischen Stil abgelöst, der zunehmend schwarze Figuren auf rotem Tongrund in bewegter und ausdrucksstarker Aktion zeigt.

Grunddaten

Material/Technik:	Ton
Maße:	51 cm hoch

Ereignisse

[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Griechenland

[Zeitbezug] wann 750 v. Chr.

wer
wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Institut für Klassische Archäologie der Universität Tübingen

wo

Schlagworte

- Geometrischer Stil (Antike)
- Halsamphora
- Keramikgefäß